

Grüne/Johann: „Funk-Bericht bestätigt Erkenntnisse der Grünen im HCB-U-Ausschuss“

Utl. Blaukalk-Bescheid wäre UVP-pflichtig gewesen

Klagenfurt. (18.05.2015) – Anlässlich des heute präsentierten Funk-Berichts meldet sich LAbg. Michael Johann, der die Grünen im HCB-U-Ausschuss vertritt, zu Wort: „Der vorliegende Bericht stimmt mit den Kernaussagen überein, die wir Grünen im HCB-U-Ausschuss getroffen haben. Wir sehen uns bestätigt, dass der Blaukalk-Bescheid nicht im Zuge eines gewerblichen Anzeigeverfahrens, sondern im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung erteilt hätte werden müssen. Dann hätte es auch eine fundiertere fachliche Beurteilung und ein BürgerInnenbeteiligungsverfahren geben müssen.“

„In zweifelhaftem Licht erscheint auch der Bescheid der BH St. Veit, bei dem ohne genauere Prüfung eine angeblich umweltneutrale Kapazitätserhöhung um zehn Prozent zur Kenntnis genommen wurde. In nur zwei Tagen wurde eine Anlagenerhöhung um immerhin 70.000 Tonnen pro Jahr ohne Vorlage von genaueren Unterlagen genehmigt. Die Funk-Kommission kritisiert, dass ein Behördenverfahren dazu verwendet wurde, um den Anlagenbetreiber bei der Vergabe von CO₂-Emissionszertifikaten eine bessere Position zu ermöglichen. Diese Vorgangsweise ist sehr fragwürdig. Es stellt sich die Frage, ob diese Vorspiegelung nicht den Tatbestand des Amtsmissbrauchs erfüllt“, so Johann.

(Schluss)